

Volks- und Anzeigebblatt

Erseint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 58.

Winnenden, Samstag den 16. Mai

1891.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des

Hermann Schabel, Kotbmachers in Winnenden

ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollziehung der Schlußverteilung heute aufgehoben worden.

Den 14. Mai 1891.

Gerichtsschreiber Röcker.

Winnenden.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der
Heinrike Eisenmann, ledig hier

kommt die vorhandene Fahrnis und zwar:

Bücher, Frauenkleider, Leibweiß-
zeug, Betten, Leinwand, Küchenge-
schirr, Schreinwerk, Feld- u. Hand-
geschirr, Faß- und Bandgeschirr und
allerlei Hausrat



am Donnerstag den 21. ds. Mts.,

von vormittags 8 Uhr an

im Hause und bei günstiger Witterung in der Kegelbahn des Hrn. Wil-
helm Schlagenhauß, Metzgers hier, im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Mai 1891.

K. Amtsnotariat:

Gerichtsnotar Dinkelacker.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Mai,

vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald Sand, Abt. Viehwaide, Sandgrube, Fuchsfalle,
Heinzmannswald, sowie aus Jurwald, Abt. Schürwiesle: Km.: 24 buch.
Schr. u. Prgl., 1 birkl. Prgl., 3 asp. Prgl., 7 asp. Anbruch, 122 forch.
Prgl.; Mahden: 8 Laubholz, 94 Nadelholz, geschägt zu 29,5 Km., und
5050 Wellen und 31 Flächenlose, geschägt zu 17 Km. Nadelholz, und
3500 Laub- und Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft am Blockhaus in der Winterlauterthalstraße.

Revier Reichenberg.

Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Am Donnerstag den 21. Mai,

vormittags 9 Uhr

Scheidholz aus dem Distrikt Eschelberg und Backnangerwald: 2 Eichen
0,44 Festm., 2 Linden 1,72 Festm., 15 Stck. Fichtenlangholz mit 4 Festm.
II, 3 III, 4 IV. Gl., 5 Sägstämme mit 2 Festm.; Km.: 6 eich. Prgl.,
17 buch. Schr., 42 buch. Prgl., 2 birkl. Prgl., 1 asp. Prgl., 1 Linden-
scheiter, 5 Eichen, 43 Laub-, 83 Nadelholz-Anbruch, 30 Nadelh.-Prgl.;
Reisach (Backnangerwald): 12 Mahden Laubh. und 20 dto. Nadelholz,
letzteres mehrtheils Fichten.

Zusammenkunft im Einhorn in Oppenweiler.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß Herr Munz,
Preßhefenfabrikant in Stuttgart bei Frau Rühle Wm., Mehlhandlung in
Winnenden eine Niederlage von Preßhefe errichtet hat und ist zu
haben erste Sorte zu 80 und zweite Sorte zu 60 Pfg. das Pfund.

Th. Munz, Preßhefenfabrikant
Stuttgart.

Eschelbronn.

Raitelrinde-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeindewald kommen am

Montag den 18. ds. Mts.,

mittags um 1 Uhr

etwa 15 Zentner Raitelrinde zum Verkauf, wozu Liebhaber einge-
laden werden. Zusammenkunft beim Rathhaus.

Den 15. Mai 1891.

Schultheißenamt:
Eisenmann.

Weiler z. Stein.

Bergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende Bauarbeiten zur Verbesserung der hiesigen Kirche sollen
im Submissionsweg vergeben werden. Der Voranschlag beträgt für die

Maurer-Arbeit	130	Ma	60	S.
Zement-	136	Ma	—	S.
Zimmer-	40	Ma	—	S.
Gypfer-	178	Ma	—	S.
Schreiner-	281	Ma	64	S.
Glafer-	10	Ma	—	S.
Schlosser-	10	Ma	—	S.
Klaskner-	280	Ma	—	S.
Anstrich	326	Ma	—	S.

Kostenvoranschlag und Bedingungen für die einzelnen Arbeiten sind
auf dem Rathhaus hier aufgelegt.

Tüchtige Unternehmer, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen,
werden eingeladen, ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt schriftlich bis
längstens Samstag den 23. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr an das
Schultheißen-Amt hier einzureichen. Der um diese Zeit erfolgenden Offe-
nung der Offerte können die Submittenden anwohnen.

Den 14. Mai 1891.

Schultheißenamt:
Pfahler.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Verein am
Pfingstmontag früh punkt 5 Uhr sich am Bahnhof
hier zur Abfahrt nach Hall mit dem Extrazug sammelt
und daß jedem Teilnehmer die Fahrtkosten (laut Versamm-
lungsbeschluß) ersetzt werden. Denkmünzen und Vereins-
zeichen werden angelegt.

Der Ausschuss.

G. Häussermann,

Winnenden

empfiehlt zu Bauzwecken:

Eiserne Tragbalken

gußeiserne Säulen, Stall- und
Dachfenster, Kaminreinigungsgestelle,
frischen Roman- und Portland-
Cement etc.

zu billigen Preisen.

Winnenden.
In Folge der immer mehr sich steigenden hohen Mehlpreise kostet nunmehr
1 Kilo weiß Brot 30 Pfg.,
2 „ Schwarz „ 48 „
Bäckerinnung.

Hertmannsweiler.
Fahrnis-Auktion.

Unterzeichneter bringt am
Pfingstmontag den 18. Mai,
morgens von 8 Uhr an
nachstehende Fahrnis zum Verkauf und zwar:
Einen angemachten Leiterwagen, ein starkes
Handwägle, eine neue Fuhrmühle, eine Futter-
schneidmaschine, eine Rübenmühle, einen
Pflug, eine Egge, ein Gullensaf, einen Feld-
zuber, zwei Kühe, ein Rind, ein
Käuble, ein 14 Wochen trächtiges
Mutterschwein, 35 Bund Roggenstroh,
350 Bund Dinkel- und Haberstroh und sonstigen allge-
meinen Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Johannes Seybold.

Schwaikheim.
Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und
Umgebung erlaube ich mir die Mitteilung zu
machen, daß ich die Restauration z. Bahnhof
käuflich erworben habe und morgen Sonntag bei
ausgezeichnetem
Leicht'schen Lagerbier, sehr
gutem Wein, sowie kalten u.
warmen Speisen
eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein, meine werten
Besucher stets aufs reellste und billigste zu bedienen und bitte
ich um zahlreichen Besuch.
Achtungsvoll
Wilh. Hauser, Restaurateur.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insecten
ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft und
Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.
Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgestecktem
Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen
Insectenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz
eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders
existirt als in

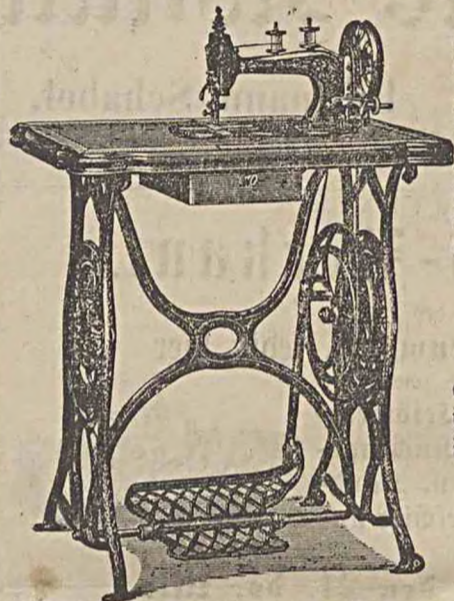
versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.
Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver
in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit
sicherlich jedesmal betrogen.

Nicht zu haben:
In Winnenden bei Herrn G. Sauerhann,
„ Badnang „ „ C. Weismann,
„ Marbach „ „ Wm. Buchegger,
„ Waiblingen „ „ Carl Stenk,
„ „ „ „ Gg. Kaufmann.

Winnenden.
Brotpreise von Gustav Klöpfer, Bäcker.
Von heute ab giebt der Obige
1 Kilo weiß Brot zu 27 Pfg.,
2 „ Schwarz „ „ 43 „

Winnenden.
Jakob Geißler verkauft aus seiner Obermüller'schen Pflugschaft
folgende Liegenschaft:
17 a 13 qm Acker im Hungerberg,
7 a 45 qm Acker im Schwaikheimerholz
am Montag den 18. Mai, abends 6 Uhr
im Gasthaus z. Lamm, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Nähmaschinen-Fabriklager
H. Provo, Stuttgart,
Fabriklager der größten Nähmaschinenfabrik des Continents:
Seidel & Naumann,
Dresden.



Interessenten, welche beab-
sichtigen, eine Nähmaschine anzu-
schaffen, sollten nicht versäumen,
vorher (gratis und franco) meinen
neuesten Katalog zu
bestellen, welcher dem Käufer
jede wünschenswerte Orientierung
bietet. Zur Bequemlichkeit meiner
werten Kunden habe ich bei Herrn
Chr. Wehling in
Winnenden
eine Agentur errichtet. Letzterer ist
in den Stand gesetzt, die Original-
Fabrikpreise einzuräumen.
Eigene Nähmaschinen-
Reparatur-Werkstätte.
Ratenzahlungen Mark 5
per Monat.

Die Schuhwarenfabrik von
Gustav Stelzer in Backnang
empfiehlt ihre seit Jahren bekannten, aus besten Materialien
gefertigten
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel
und Schuhe

in Leder, Lasting und Stramin,
und leistet für gute Qualität ihrer Erzeugnisse Garantie.
Verkauf zu festen Fabrikpreisen. Reparaturen
prompt und billig.
Niederlage in Winnenden bei
J. Kürner, Schuhmacher.
Der Laden befindet sich im Hause der Frau Guge
neben der Rose.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach

Newyork
Ostasien
Brasilien

Baltimore
Australien
La Plata

Nähere Auskunft erteilt:
Julius Find, Winnenden.
Immanuel Scheffel, Waiblingen.
Louis Höchel, Badnang.

Ganz billig feste Preise!

Carl Robert, Stuttgart

Marktplatz 11, Ecke der Carlstrasse, Herrenkleiderfabrik gegründet 1839. empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Joppen-Anzügen, Jaquet-Anzügen, Gehrod-Anzügen, Hochzeits-Anzügen, Confirmanden-Anzügen, Knaben-Anzügen, Hosen, Joppen,** 2c. 2c. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in un^r selbstverfertiger solider Waare. Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß. Klacklappen zu jedem Stück.

Auswahl- sendung berechnlich.

Winnenden.
Fleisch-Preise.
Rindfleisch p. Pfd. 65 Pfg.,
Kalbfleisch „ „ 65 „
Schweinefleisch „ „ 54 „

Winnenden.
Spiel-Karten
bei **R. Hahn, Rfm**

Schwabheim.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, zu unserer am **Pfingstmontag den 18. Mai** im Gasthaus z. deutschen Kaiser dahier stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam:
Jakob Kölz.
Die Braut:
Friederike Krautter
von Unterschonthal.
Die Hochzeitsväter:
Christian Kölz, Jakob Krautter, Gmptplg.
Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Kölz z. deutschen Kaiser.

Die Eintreibung von Forderungen, Vertretung in Klagen und Schuldsachen, Alimenterprozesse und Vergleiche, Anfertigung aller Art Schriften, Eingaben, Bittgesuche, besorgt prompt und gewissenhaft
Rechtsagent Hänselmann
Stuttgart, Kanzleistraße 31, 1.
(Arme unentgeltlich.)

Winnenden.
Billig! Billig!
Empfehlung.
Von jetzt an werden ältere **Façonen Strohhüte** unter dem selbstkostenpreis, **neue Façonen** zu den billigsten Preisen abgegeben.
Alle möglichen Façonen **Mützen**, verschiedene Arten **Hosenträger, Cravatten, Portemonnaies, Geldtäschchen, Cigarrenetuis, lederne Zugsbeutel, Gummi- und Leinwandstragen, Brust- und Aragenknöpfe u. s. w.** empfehle ich unter Zusicherung solider guter Ware und billigsten Preisen.
Achtungsvollst
Fr. Jenne, Seckler.

Winnenden.
Um einen schnellen Absatz zu befördern, bringe ich meine **Herde** sowie **Kaminreinigungsgestelle und Kohlenbügeleisen** empfehlend in Erinnerung.
W. Müller,
vis-à-vis der Schwane.
Zu **Reinigungskuren** verlange man unbedingt die echten **Zacharias-Pillen**, erhältlich um 90 Pfennig die Schachtel. Je 2 Stück, 2-3mal täglich, genügen meistens. Man achte auf den Verschlussstreifen mit „garantirt unschädlich.“

Stöckenhof.
Am **Pfingstmontag** **musikalische Unterhaltung** wozu freundlich einladet
Gbinger Ww. z. Krone.
Winnenden.
Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Frauen zur **Geburtshilfe** angelegentlich.
Frau Weiß, Hebamme.

Winnenden.
Hochzeitseinladung.
Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Auswartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Pfingstmontag den 18. Mai** bei **Gottlieb Schmalzried** dahier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam:
Friedrich Schnieg.
Die Braut:
Dorothea Könniger.
Der Hochzeitsvater:
Gottlob Könniger.
Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch höflichst ein
Gottlieb Schmalzried.

Winnenden.
Ungefähr 15 Zentner **hohen Klee** und 10 Zentner **Wiesenheu** hat zu verkaufen
Hilt Witwe, Schloßstraße.

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren findet sogleich eine gute Stelle in Waiblingen.
Bei wem? sagt die Redaktion.
Winnenden.
Ueber die Feiertage ist **fettes Hammelfleisch** zu haben bei **Mezger Kalmbach.**
Birkmannsweiler.
Ein schönes, großträchtiges **Mutterschwein** (Erstling) verkauft **Silberberger z. Krone.**

Die hartnäckigsten Knochen- und Fußgeschwüre haben schon in vielen Fällen durch Nr. 1 des berühmten **Schrader'schen Indian-Pflasters**, bereitet von Apotheker **G. Schoder, J. Schrader's Nachf. Feuerbach-Stuttgart**, vollständige Heilung gefunden. Gicht, Rheuma, nasse und trockene Flechten durch Nr. 2, Salzfluß und langwierige nässende Wunden durch Nr. 3. Paquet 3 M. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttg. Hirschap. Broschüre direkt und in allen Depots gratis. In Waiblingen bei Apotheker **Marggraff.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt sinesische Ganzdaunen (sehr säkträftig) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Frachtbriefe und Gilfrachtbriefe sind zu haben in der **G. Guf'schen Buchdruckerei.**

Wegen der Pfingstfeiertage fällt das Montagblatt aus.

Pfingsten.

Zubelnd tönen Pfingsttagsglocken, Weibevoll durchweht's die Flur, — Jetzt ist aller Bann genommen, Fort der Dede letzte Spur. Blüten, Sprossen, Jubeln, Singen Ründet laut durch Wald und Feld: Frühlingspracht auf Schöpferschwüngen Bracht' das Pfingstfest einst der Welt!
So läßt ein fröhlicher Pfingstjänger sein Lob- und Preislied auf das liebliche Fest der Christenheit ausklingen und fürwahr, er spricht damit aus dem Herzen Aller, die den sinnigen Zusammenhang zwischen der hohen kirchlichen Feier und der Zeit in die solche fällt, nämlich dem Blüten und Weben in der herrlichen Gottesnatur, erfassen und in sich aufnehmen. **S.M.S.**
Die Erde prangt im Brautgewande; weißer Blüten-schnee deckt fruchtverheißend die Bäume, überall grünt, sproßt und duftet es, die Dede einer harten schweren Zeit ist überwunden, kein Rückfall mehr zu befürchten und des Lenzes Sieg ein völliger. So krönt auch Pfingsten das hehre Gebäude unseres Christenglaubens, denn mit ihm feiern wir des legeren eigentliches Geburtsfest. Das Osterhalleluja, es wurde der Mensch-

heit voll und ganz übermittelt, nachdem die Feuerzungen des hl. Geistes sich auf die Jünger Christi gesenkt und sie zu ihrer göttlichen Mission befähigt hatten und erst darnach konnte sich aus dem Samenkorn der mächtige Baum entfalten, dem kein Zeitsturm etwas anhaben, dessen Wurzeln kein Warm des Hasses schädigen, unter dessen erquickendem Schatten die trostbedürftige Menschheit Ruhe finden konnte.
Des Pfingstgeistes Wehen erschütterte die alte heidnische Welt in ihren Grundfesten, er schmolz die Eiserinde finstern Wahns und richtete die Herzen der Menschen auf, er verrätet auch heute noch sein Werk. In dem der Vollendung zustrebenden wunderbaren Schöpfungswalten, sei es in dem wogenden Saatenmeere, sei es in dem blumengeschmückten Felde oder dem Rauschen des neuerwüngen Waldes, haben wir seine Versinnbildlichung.
Pfingsten ist es draußen geworden, soll es auch bei uns selbst sein und werden. Und wohl haben wir einen Pfingstgeist vonnöden, einen lebendigen erneuernden Geist. In dem heißen Kampfe der Tagesmeinung, der härter geführt wird als je zuvor, in dem Ringen und Kämpfen um irdische Güter, wie um Ideale, sollten wir da jenes Geistes der Liebe und des Friedens, der uns hinweist auf erhebendere Ziele, entraten können? O möchte vielmehr ein rechter gesegneter Pfingstgeist Einkehr halten bei der Menschheit, möchte überall der Zauber des Festes, das wir zu feiern uns anschiden, sich ergießen.
Pfingsten fällt in eine frohe glückverheißende Jahres-

zeit. Aus dem Korn, das des Landmanns Fleiß in die Furchen gelegt, sproßt hoffnungsvolle Saat, die eine reiche Ernte verheißt. Gottes Segen ruht sichtbar auf den Gefilden, wenige Monde noch und unter der Sichel des Schnitters fällt die goldene Frucht der Aehren. Auch heuer wieder dürsten wir uns trotz eines seltenstrengen und langen Winters, der manche bange Sorge um die Zukunft wedte, köstlicher Pfingstmonne, üppigen Wachstums der Fluren erfreuen und so Gott will, später auch fröhliche Ernte halten.
Zwar ist der politische Himmel frei von Wolken, doch Niemand vermag zu sagen, ob der nun schon lange mühsam gepflegte Friede ein anhaltender bleiben, ob, was wir wünschen und hoffen, das Jahrhundert ohne Waffentlang verlaufen wird. Aber unbekümmert um die verborgene Zukunft, wollen wir doch fröhliche Pfingsten feiern. Daß der Geist, der die Herzen der Menschen lenkt wie Wasserbäche, sie auch ferner lenken wolle auf den Wegen des Friedens und der Wohlfahrt, dies sei unser vornehmlichster Pfingstgesgruß und Wunsch. Mit ihm wollen wir schließen und allen lieben Lesern fröhliche, gesegnete Feiertage wünschen!

Landesnachrichten.

— Aus Anlaß des am 17. bis 19. d. Mts. in Hall stattfindenden XI. Bundestags des württ. Kriegerbundes ist die Einrichtung getroffen worden, daß im inneren württ. Verlehr zur Fahrt nach Hall

und zurück in III. Kl. gewöhnliche (einfache) Fahrkarten III. Kl., welchen der Rückfahrtstempel aufgedrückt wird, an diejenigen Personen ausgegeben werden, welche über ihre Zugehörigkeit zum Bunde durch das Bundesabzeichen oder ein Zeugnis der Ortsobrigkeit bei Lösung der Fahrkarte nach Hall sich ausweisen. Die Gültigdauer der hienach vom 16. bis 18. Mai durch Kriegerbundsmitglieder zu lösenden Fahrkarten nach Hall wird bis 22. Mai einschließlich für die Rückfahrt verlängert. Zur Rückfahrt sind diese Fahrkarten jedoch nur dann gültig, wenn sie zuvor auf der Rückseite mit dem Stempel des XI. Bundestags in Hall abgestempelt worden sind. Die Fahrkarten sind für gewöhnliche Züge und die zu veranstaltenden Extrazüge gültig. Schnellzüge können gegen Lösung der allgemein vorgeschriebenen Ergänzungs- oder Zuschlagarten benützt werden; jedoch muß von dieser Zulassung der Schnellzug 204a hinsichtlich der Strecke Hestenthal—Stuttgart im Interesse der geordneten Durchführung dieses Zugs am Pfingstsonntag und Montag ausgeschlossen bleiben; dagegen unterliegt die Rückreise auf einem anderen, als dem auf der Fahrkarte bezeichneten Weg gegen Lösung einer Ergänzungsart für die Mehrentfernung keinem Anstande. Im Interesse der rechtzeitigen Abfertigung wird, soweit es sich bei einzelnen Vereinen um eine größere Anzahl von Mitgliedern handelt, empfohlen, den Bedarf an Fahrkarten für Kriegerbundsmitglieder schon an dem der Abfahrt vorhergehenden Tage bei den betreffenden Eisenbahnstationen anzumelden.

Dienstleistungen: Die 4. Schulstelle zu Baihingen a. G., Eink. 986 M neben 175 M Mietzinsentschädigung und der gesetzl. Belohnung für Abt.-Unterricht; die Pfarrei Thamm, Dek. Ludwigsburg, Eink. 2500 M; die erl. Helferstelle in Nagold, neben 50 M Aufwandsentschädigung für Vergebung des Filials Iselsbauern, Eink. 2200 M, M. L. 3 Wochen.

Gestorben: 12. Mai zu Obernheim stud. theol. Simon Häring; 12. Mai zu Stuttgart Schriftsteller Ferd. Strich-Chapell, 40 J. a.; 13. Mai zu Hengen Pfarrer Karl Fr. Pfäfflin, 1857 Pfr. in Königsbronn, 1868 Pfr. in Fürnsaal, seit 1879 Pfr. in Hengen, 70 J. a.; 13. Mai zu Untersielmingen, Pfarrer Fr. Finkh, 1867 Pfr. in Niederich, seit 1877 in Untersielmingen, 60 J. a.; zu Ebersberg Pfarrer Anton Zaumann, 1848 Stadtpf. in Waldenburg, 1853 Pf. in Wörth, 1865 resignirt, seit 1871 Pfr. in Ebersberg, 74 J. a.

* **Winnenden**, 15. Mai. (Folgen der Getreidezölle.) Wie aus dem Inseratenteile ersichtlich, haben auch hier die Bäcker mit dem Brotpreise aufgeschlagen. 2 Kilo schwarz Brot kosten anstatt seither 45 nunmehr 48 J und 1 Kilo weiß Brot anstatt 28 nunmehr 30 J. Dagegen haben die Metzger mit dem Schweinefleisch von 60 auf 54 J abgeschlagen. Rindfleisch und Kalbfleisch erhält sich, das Pfd. je zu 65 J, auf den schon länger bestehenden Preisen.

Stuttgart, 12. Mai. (Landtag.) Die Kammer der Abgeordneten hat die Anträge auf Besserstellung der Volksschullehrer bewilligt. Die Kommission der Abgeordnetenkammer beantragt in Zustimmung zu den Regierungsentwürfen, daß die projektierte Vottwarthalbahn, sowie die Zabergaubahn schmalspurig gebaut werden.

— 13. Mai. Heute wurde in die Beratung über die Etatspositionen, betr. die indirekten Steuern, eingetreten. Bei der Hundeadgabe trat man auf Befürwortung durch Sachs einem Antrag der ersten Kammer bei, der dahin geht: bis zur Einbringung des nächsten Hauptfinanzetats einen Gesetzentwurf vorlegen zu wollen, nach welchem die gesetzliche Hundeadgabe zum vollen Satze von 7 M ganz den Gemeinden überlassen und nur der finanzgesetzliche Zuschlag von 1 M für die Staatskasse vorbehalten wird. Finanzminister v. Renner hatte sich hauptsächlich aus fiskalischen Gründen (es handelt sich um einen Ausfall von 160,000 M) gegen den Antrag erklärt. Die anderen indirekten Steuern (Wirtschaftsabgabe; u. s. w.) wurden debattelos nach den Vorschlägen der Regierung genehmigt. Bei dem Kapitel über die Erbschafts- und Schenkungssteuer und die Sporteln brachte Bez die Höhe der Notariatsportel und einige Mißstände bei dem Teilungsverfahren zur Sprache.

— 14. Mai. Die Kammer der Abgeordneten begann heute die Beratung eines Gesetzes betr. Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau. Zuerst wird beraten Art. 1, der für die Herstellung einer schmalspurigen Bahn von Lauffen a. N. nach Güglingen 636,100 M und für die Herstellung einer

ebensolchen Bahn von Marbach über Weilstein nach Heilbronn 812,000 M verlangt. Berichterst. Leibbrand leitet die Beratung ein, worauf Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht zu eingehender Begründung der Vorlage das Wort nimmt. — Die Kammer wird morgen mit den Sitzungen abbrechen und am nächsten Mittwoch Nachm. mit der Beratung des Ortschafts-Gesetzes ihre Sitzungen wieder aufnehmen.

— Die Kammer der Abgeordneten setzte um 4 Uhr heute Nachm. die um 1 1/4 Uhr abgebrochene Beratung der Vorlage betreffs des Bahnprojekts Marbach-Heilbronn fort. Zunächst trat Stockmayer für eine Normalbahn ein.

Marbach, 14. Mai. Normalspur bei der Vottwarthal-Eisenbahn mit 51 gegen 28 Stimmen abgelehnt.

Stuttgart, 12. Mai. Wie das N. Tagbl. aus sicherer Quelle hört, ist der stellvertretende Lehrer Bez an der hiesigen Mädchenmittelschule zum Nachfolger des in Kamerun verstorbenen Lehrers Stad bestimmt worden. Vor acht Tagen ist vom Auswärtigen Amt in Berlin die Anfrage an ihn ergangen, ob er geneigt sei, die erledigte Stelle in Kamerun anzutreten. Herr Bez hat bereits zugesagt, wenn er sich auch noch nicht unterchriftlich dazu verpflichtet hat.

Stuttgart, 13. Mai. Das Preisgericht über die Konkurrenz zur Schaffung eines Vorlagenwerks für den Zeichenunterricht in den württ. Frauenarbeits-Schulen hat den ersten Preis (200 M in bar und Ehrengeschenk S. R. G. des Prinzen Wilhelm von Württemberg) dem Zeichenlehrer Gnauth in Ludwigsburg zuerkannt. Der zweite Preis wurde nicht vergeben.

Cannstatt, 12. Mai. Die Veräußerung städt. Grundeigentums an die Militärverwaltung um 567,000 M ist nun von der k. Kreisregierung genehmigt, der Kaufpreis wird morgen bezahlt.

Cannstatt, 13. Mai. Ein 19 Jahre altes Dienstmädchen von Heimerdingen hat vor einigen Tagen in ihrer Stelle ein Kind männlichen Geschlechts heimlich geboren und das Kind in den Abtritt geworfen, wo es gestern aufgefunden wurde. Die Mutter befindet sich im Krankenhaus.

Sulzbach, 12. Mai. Heute früh um 2 Uhr kam in die Schuhmacher'sche Wirtschaft in der Parzelle Fischbach, einem einzeln mitten im Walde stehenden Anwesen, ein Fremder und verlangte Einlaß mit der Frage, ob er etwas zu essen und zu trinken bekommen könne. In der Meinung, es sei ein Bekannter, öffnete man ihm bereitwillig die Thür und setzte ihm ein Glas Bier und eine Wurst vor. Der Besucher Schuhmacher unterhielt sich mit ihm von seinem Schlafzimmer aus, ohne das Bett zu verlassen. Aus der Unterredung bemerkte er jedoch, daß der Gast ein verdächtiger Mensch sei. Er wollte deshalb sei Lager verlassen; als jedoch der Fremde dies bemerkte, eilte er dem Gastgeber entgegen und stieß ihm mit voller Kraft ein gewöhnliches Tischmesser in den linken Oberarm, so daß die Spitze des Messers abbrach und stecken blieb. Hierauf verließ der Attentäter das Schlafzimmer und schloß die eben wieder ins Wirtschaftszimmer eintretende Hausfrau mit einem Revolver in die rechte Brust, allein die Kugel prallte glücklicherweise ab und die Frau erhielt nur einen Streifschuß. Der Fremde verließ nunmehr das Haus mit Hinterlassung des oben erwähnten Messers und eines Stoffs. Bekleidet war derselbe mit einem Jägeranzug und langen Hohnstiefeln. Schon am verg. Sonntag nachmittags war er kurze Zeit in der Wirtschaft.

Murrhardt, 13. Mai. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag ist in Hinterbüchelberg, hiesigen Gemeindebezirks, ein Wohnhaus mit Scheuer abgebrannt. Als dringend verdächtig wurde der Eigentümer des abgebrannten Anwesens, der 59 Jahre alte Bauer Georg Gühner, festgenommen und es hat derselbe auch nach anfänglichem Leugnen ein umfassendes Geständnis abgelegt. Sein Zweck war, die Versicherungssumme und ein neues Haus zu bekommen.

Gmünd, 13. Mai. Wie bereits mitgeteilt, findet am 15. Juni das Regimentsfest des 6. Inf.-Regiments König Karl hier statt. Die Einladungen hiezu werden in den nächsten Tagen ergehen. Anmeldungen sind vorerst an den Vorstand des hiesigen Militär-Vereins, Herrn Fabrikant Jos. Kraus zu richten. Man hofft auf starke Beteiligung, sowohl des Zivils als Militärs. — Gestern abend verschied hier unerwartet schnell der Graveur Gustav Doll. Derselbe war mit Reinigen seiner Wohnung beschäftigt u. hat sich hierbei an einem Kleiderkasten „verbebt.“ Infolge dessen sprang ihm ein Darm, was in wenigen Stunden einen schmerzlichen Tod herbeiführte. Der Verstorbene hinterläßt eine schwerkranke Frau, welche

zur Kur auswärtig ist, und 10 Kinder. Die Teilnahme für dieselben ist eine allgemeine.

Sochsen, 13. Mai. Ein Besucher der hiesigen Fabrikweibe am letzten Sonntag, der Bauer R. von Bretlach, ist nachts 1 Uhr in angetrunkenem Zustand in den Kocher gefallen und ertrunken. Es wurde gehört, wie er in das Wasser fiel, bei der herrschenden Dunkelheit konnte aber an keine Rettung gedacht werden.

Biberach, 13. Mai. Gestern Abend rasten zwei scheugewordene Pferde mit dem Vorderteil eines Holzwagens in die Kronenstraße herein. Alles flüchtete, nur einem 12jährigen Mädchen gelang es nicht mehr, das in einem Kinderwagen befindliche Schwesterchen ganz aus dem Bereich der tollen Tiere zu bringen. Am Hause der barmherzigen Schwestern traf die Deichsel des Fuhrwerks das arme Kind und ein blühendes 1 1/4 Jahr altes Leben hatte geendet. In wie weit den Knecht eine Schuld an dem schweren Unglück trifft, kann vorerst nicht gesagt werden.

Berlin, 14. Mai. Die Nat. Z. kann mitteilen, daß im Gegensatz zu andern Behauptungen gute Gründe zu der Annahme vorhanden seien, daß die Erneuerung des Dreibunds sogar unter verstärkten Garantien seiner Wirksamkeit erfolgen wird.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 13. Mai 1891.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M S
Dinkel.	Säcke 11	Etr. 726	Säcke —	6320 40
Haber.	Säcke 33	Etr. 502	Säcke —	3907 24

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
Kernen per Etr.	—	—	11	36	—	—	—	—	—	44
Dinkel "	8	81	8	70	8	64	—	—	—	16
Haber "	8	6	7	78	7	54	—	—	—	36
Gemischt "	—	—	9	60	—	—	—	—	—	—
Einforn per Eri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	3	—	2	80	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	90	2	80	—	—	—	—	—	—
Weizen	3	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	90	2	80	—	—	—	—	—	—
Erbfjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	2	90	2	80	—	—	—	—	—	—
Weiden	2	60	2	50	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	90	—	80	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1	10	1	5	—	95	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	1	30	1	25	1	20	—	—	—	—
1 Etr. Heu	2	20	2	1	80	—	—	—	—	—

Bemerkungen.
Höchst. Dinkel 8 M 90 S, Niederst. 8 M 50 S
Haber 8 M 30 S, 7 M — S

Wohlfühlene Bastkleider
Mt. 16.80 pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten — vers. porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Eingesehen det.
Vom Lande, 15. Mai. Schon über ein Jahr besteht der „Volkverein“ in Winnenden, ohne daß man hört wie's ihm geht; lebt er noch, so führt er augenscheinlich ein recht beschauliches, stilles und gemüthliches Dasein, gemäß dem schönen Spruche: „Ruhe ist des Bürgers erste Pflicht!“ Alles was seit seiner Begründung geschehen, besteht zum großen Teil nur im Einzug der Beiträge. Der erste Mai, an welchem laut der Statuten Generalversammlung hätte stattfinden sollen, ist auch hier ganz ruhig vorüber gegangen, ob aus Furcht vor Verwechslung mit der Sozialdemokratie oder als Anerkennung für obigen schönen Spruch, weiß man nicht.

Für's Herz!
Gott und Jesus recht erkennen,
Lehret uns der heil'ge Geist,
Der als Lehrer und als Tröster
Treu am Herzen sich erweist.